

# „Nach zwei Jahren stimmt die Richtung“

Segensreiche Arbeit der Schüler Tafel im Landkreis – Sternstunden und Kurlbaum Stiftung unterstützen kräftig



Das Geld ist schon länger auf dem Konto, aber den Scheck über 20.000 Euro, mit denen Sternstunden den Fortbestand der Schüler-Tafel im Nürnberger Land sicherte, wurde nun von Marianne Lüddeckens und Julia Prem an Rolf Herbert übergeben, der bei der Tafel federführend für die Schüler-Tafel zuständig ist. Mit ihm freuen sich die Vorstandsmitglieder Brigitte Schlötzer, Marianne Endres (v.l.) und Vorstand Gerhard Hampf (rechts), der außerdem auch den symbolischen Scheck für die bisherige Unterstützung des Schülerfrühstücks über 44.000 Euro entgegen nehmen konnte.

Fotos: Lorenz Märtl

Der „Tag der Schecks“ für die Schüler Tafel im Nürnberger Land: zwei hatten die Damen von Sternstunden im Gepäck, einen weiteren überbrachten Klaus Haupt und Herbert Hofmann von der Kurlbaum Stiftung. Geld das gut angelegt ist und über die Tafel in die richtigen Hände kommt.

**NÜRNBERGER LAND** – Ein Glück, dass es die Sternstunden-Aktion „Wir helfen Kindern“ des Bayerischen Rundfunks gibt! Gerhard Hampl und seine Kolleginnen und Kollegen vom Vorstand der Nürnberger Land Tafel sind sich einig, dass sie einen Teilbereich ihrer ehrenamtliche Arbeit nur deswegen so umfangreich leisten können, weil man die Sternstunden an der Seite weiß. Und so freut man sich im Nürnberger Land immer, wenn es Marianne Lüddeckens und Julia Prem vom Sternstunden-Büro aus München nach Mittelfranken verschlägt. Gerhard Hampl wurde auch in diesem Jahr nicht müde, daran zu erinnern, dass es die Sternstunden waren, die mit einer 20.000-Euro-Geldspritze entscheidend halfen, die segensreiche Arbeit der Schüler Tafel auf dem gewohnten Niveau fortzuführen, nachdem der Landkreis sein finanzielles Engagement zurückschrauben musste.

Zwar ist das Geld längst auf dem Konto der Schülertafel und für deren Zwecke in Umlauf gebracht worden, aber den offiziellen Akt der Scheckübergabe wollte man bei einem Engagement in dieser Höhe doch nicht unter den Tisch fallen lassen. Rolf Herbert, federführend in Sachen Schüler Tafel, freute sich mit Vorstand Gerhard Hampl aber genauso über einen weiteren Scheck in Höhe von 5000 Euro, den Klaus Haupt und Herbert Hofmann von der Kurlbaum Stiftung aus Schwaig, die sich die Unterstützung und Förderung junger Wissenschaftler, die in der Forschung tätig sind, sowie sozialer Projekte auf die Fahnen geschrieben hat, übergaben. Die Stiftung war 2007 mit der Tafel



Seitens der Kurlbaum-Stiftung wurde die Schüler-Tafel nicht nur mit initiiert. Sie wird auch jährlich mit entsprechenden finanziellen Mitteln unterstützt. Klaus Haupt (Mitte) und Herbert Hofmann (rechts) vom Stiftungsvorstand übergaben nun einen weiteren Scheck an Tafel-Vorstand Gerhard Hampl.

die treibende Kraft der Gründung der Schüler Tafel. Es blieb nicht bei Lippenbekenntnissen, denn in schöner Regelmäßigkeit fließen Geldmittel aus der Stiftung und man wird vor allem nicht müde, auch bei anderen Gelegenheiten eifrig um Spenden zu werben.

#### **Insgesamt 22.000 Euro**

Herbert Hofmann hat ausgerechnet, dass zwischenzeitlich ein Betrag von 22.000 Euro gesammelt wurde, der bedürftigen Schülern aus dem ganzen Landkreis zu gute kam.

Klaus Haupt und Herbert Hofmann betonten übereinstimmend, dass man sich glücklich schätze, in der Tafel den richtigen Partner gefunden zu haben. „Sie machen die Arbeit und wir

freuen uns, wenn unser Geld im Sinne der Stiftung in die richtigen Hände kommt.“

Die Schüler Tafel sei eine segensreiche Einrichtung und das richtige Instrument dort zu helfen, wo es am nötigsten ist. Dass es so gut funktioniere, verdanke man in erster Linie der engagierten Arbeit von Rolf Herbert, der in der Vorstandschaft mit Brigitte Schlötzer und Marianne Endres die Hauptlast trage, betonte Tafel-Vorstand Gerhard Hampl.

Die Sensibilisierung der Schulleitungen für dieses Thema, so Rolf Herbert rückblickend, sei in der Anfangsphase die Hauptarbeit gewesen. „Nach zwei Jahren Arbeit stimmt die Richtung“, resümierte er und berichtete davon, dass das Netzwerk zwi-

schenzeitlich 53 der insgesamt 55 Landkreis-Schulen umfasse. Der gute Kontakt zu den Schulleitungen biete die Gewähr, dass die unbürokratische Hilfe schnell an die richtige Stelle komme.

#### **Schülerfrühstück**

Und genauso wie die Kurlbaum Stiftung die hervorragende Arbeit der Schüler Tafel im Nürnberger Land schätzt, tun es auch die Sternstunden-Verantwortlichen. Die belassen es in der Person von Marianne Lüddeckens und Julia Prem nicht bei der Übergabe von Schecks, sondern die beiden Damen suchen vor Ort sowohl das Gespräch mit den Verantwortlichen bei der Tafel als auch in den Schulen, um sich dort zu informieren, wie die Sternstunden-Frühstücksinitiative umgesetzt wird. Nach Franken und speziell in den Landkreis Nürnberger Land kommen die beiden Damen besonders gerne, weil sie hier in der Tafel einen Partner haben, wie man ihn sich nicht besser wünschen kann.

Aktuell werden von Sternstunden in allen Landesteilen Bayerns mehr als 100 Einrichtungen mit einem Sternstundenfrühstück unterstützt, drei davon im Landkreis Nürnberger Land. Dies sind die Grundschule Feucht, die Förderschule in Altdorf und die Geschwister-Scholl-Mittelschule in Röthenbach, der in diesem Jahr der Besuch galt.

Und auch dort wurde bestätigt, dass ein gesundes und ausgewogenes Frühstück nicht nur satt und fröhlich macht, sondern die Grundlage für soziales Lernen schafft und die Gemeinschaft innerhalb der Klassen fördert. „Es geht entspannter zu“, formuliert es Margitta Schilling, „weil früher doch viele ohne Frühstück in die Schule kamen.“

Sie und Rektor Roland Pecher berichteten über die gemachten Erfahrungen und darüber, dass es auch an der Schule in Röthenbach einer gewissen Zeit bedurfte, bis der richtige Weg gefunden wurde, wie man das Schülerfrühstück abwickelt.



Auch an der Geschwister-Scholl-Mittelschule in Röthenbach weiß man die Sternstunden-Frühstücksinitiative, die im Landkreis Nürnberger Land von der Tafel organisatorisch gestemmt wird, zu schätzen. Judith Prem und Marianne Lüddeckens vom Sternstunden-Büro (4. und 5. v.r.) waren auch bei ihrer diesjährigen Visite voll des Lobes über die Umsetzung. Links Rektor Roland Pecher. Mit auf dem Bild neben Tafelvorstand Gerhard Hampf (rechts) Margitta Schilling und Brigitte Schlötzer. Neben Roland Pecher Jutta Kuenzel, zuständig für die Ausgabestellen der Tafel, eine Lehrkraft und Marianne Endres.

### Zentrale Ausgabestelle

Der sieht so aus, dass sich die Schülerinnen und Schüler, die von den jeweiligen Klassenlehrerinnen und -lehrern Bezugskärtchen bekommen, zu festen Zeiten in der zentralen Ausgabestelle „Schülertreff“ das Frühstück abholen können. Damit fahre man sehr gut, denn die Lehrkräfte würden die Verhältnisse am besten kennen. Für Roland Pecher zeigt sich, dass man über diesen Weg die Richtigen erreicht. Er misst dies an der Tatsache, dass trotz des Schülerfrühstücks der Hausmeister keinerlei Einbußen beim Pausenverkauf verzeichnen muss.

Der Bedarf ist da: jeden Tag gehen 100 fertig gepackte Frühstückstüten mit wechselndem Inhalt - wobei auf gesunde Ernährung Wert gelegt wird - über die Theke. Auch das Abfallproblem hat man in den Griff bekommen. Weil jeder seinen Namen drauf schreiben muss, wird seitdem der Abfall ordentlich entsorgt. Übrig bleibt nichts, denn auf nicht abgeholte Tüten freuen sich am Nachmittag die Schülerinnen und Schüler der Ganztagesklassen.

Dass man mit der Schulleitung ausgesprochen gut zusammenarbeite, unterstrich Gerhard Hampf. Deswegen mache man die Arbeit gerne.

Das hörten die Sternstunden-Vertreterinnen gerne, die ankündigten, angesichts der guten Erfahrungen das Projekt auch weiter zu fördern.

LORENZ MÄRTL